

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 1. Juli 2024, 19:30
Pavillon, Mühlemattstrasse 50, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anwesende Mitglieder (12)

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski
Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz
EVP Stadt Bern, Sarah Heiniger
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grünes Bündnis, Thomas A. Leibundgut
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Aron Affolter
SP Bern-Süd, Chantal Magnin
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein Villa Stucki, Tom Klingl

Entschuldigte Mitglieder (4):

ISGH, Del. Vakant
Marzili-Dalmazi-Leist, Andreas Roth
SP Holligen, Peter Marbet
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch

Nicht anwesende Mitglieder (12):

Aarebar, David Brantschen
Grün alternative Partei (GaP), Simone Machado
Jungfreisinnige Stadt Bern, Cédric Miehle
Kirchgemeinde Frieden, Ke Ro Vallon
Kirchgemeinde Heiliggeist, Del. Vakant
Mitte Stadt Bern, Barbara Baumann
Quartierverein Marzili, Michael Steiner
Schönau-Sandrain-Leist, Marc Röthlisberger
Verein Gaskessel, Hanna-Lynn Schori
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung
WBG Huebergass, Tobias Bauer

Vorsitz: Johannes Schwarz, Präsident

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Adrian Guggisberg, Projektleiter Tiefbauamt TAB
Rolf Meyer, Leiter Kommunikation BERNMOBIL
Martin Rindlisbacher, Projektleiter ewb
Christian von Gunten, Projektleiter Kanton Bern
Beat Aeschbacher, Bauherrenunterstützung Ingenta AG
Valentin Bütikofer, Quartierbewohner
Michel Terretaz, Quartierbewohner
Franziska Stöcklin, Quartierbewohnerin

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Gesamtsanierung Brunnhof-Fischermätteli
3. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
4. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
5. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Johannes Schwarz eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste.

Sarah Heiniger ist die neue Delegierte der EVP – Tom Klingl der neue Delegierte der Villa Stucki.

2. Gesamtanierung Brunnhof-Fischermätteli

Präsentation

Adrian Guggisberg vom TAB führt in das Projektupdate zum Gleisersatz Brunnhof-Fischermätteli (GBF) ein.

Beat Aeschbacher erläutert die Organisation. Sie umfasst eine Bauherrngemeinschaft mit Stadt Bern (TAB), BERNMOBIL, ewb und Kanton Bern (OIK II). BERNMOBIL wird den Gleisersatz vollziehen. Die Stadt und der Kanton Bern werden Verbesserungen im Bereich Fuss- und Veloverkehr sowie die Umsetzung der Vorgaben BehiG und die Umsetzung der Klimamassnahmen vornehmen. Die Stadt wird zudem die Abwasserkanäle ersetzen und die Hausanschlüsse sanieren. Die ewb ist für die Sanierung Gas und Wasser sowie für die Neuanlage Elektro verantwortlich. Seit der letzten Projektvorstellung in der QM3 am 15.02.2021 geschah einiges: Die Stadtratskommission PVS beantragte am 3. Juni 2021 zuhanden des Stadtrats, das Geschäft an den Gemeinderat mit folgenden Fragen zurückzuweisen:

Frage 1: Kann eine alternative Veloroute auf der ganzen Strecke eingeführt werden?

Frage 2: Kann die Tramlinie 6 vom Bahnhof ins Fischermätteli durch einen Busbetrieb ersetzt werden? Ist es insbesondere möglich, die Tramlinie durch die Buslinie 17 mit veränderter Linienführung zu ersetzen?

Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass das Tram gegenüber dem Bus aus Sicht der ÖV-Kund*innen und des Quartiers Vorteile bringt. Weiter soll es eine möglichst geringe Belastung des Stadtraums Bahnhof durch zusätzliche Wendemanöver von Tram und Bus geben. Eine nicht stark frequentierte Veloroute und die Buslösung ermöglichen ebenfalls keine hochwertige Velosituation. Aus einer Gesamtsicht ist der Gemeinderat überzeugt, dass zumindest für die Zeitspanne bis zum nächsten fälligen Gleisersatz die Tramlösung die richtige Lösung darstellt. Diese Haltung teilt auch der Kanton.

Das Projekt ist weiterhin in diverse Baubereiche aufgeteilt: Zusätzlich zu den bekannten öV-Haltestellen werden Klimamassnahmen vorgenommen. Sie sehen eine Entsiegelung einer Fläche von 1'750 m² sowie das Aufbrechen der Asphaltflächen, mehr Kies-Chaussierungen und begrünten Flächen vor. Die Baumbilanz wird mit +34 positiv ausfallen.

Die einzelnen Baubereiche können bereits jetzt visualisiert werden: Der Bereich Fischermätteli wird verkehrstechnisch verändert (Linksabbiegeverbot). Neue Bäume werden gepflanzt.

Der Bereich Weissensteinstrasse wird fürs Velo aufgewertet.

Das Munzingerplätzli wird ebenso mit neuen Bäumen versehen.

Der Bereich Pestalozzistrasse-Brunnmattstrasse wird marginal umgestaltet.

Der Bereich Brunnhof wird umfassend begrünt – ebenso die Effingerstrasse.

Für den Veloverkehr wurden folgende Lösungen gefunden: Die Brunnmatt- und Pestalozzistrasse gehören zu keiner Velohauptroute. Primär werden die Velohaupttrouten der Köniz- und Schwarzenburgstrasse genutzt. Zwischen Effingerstrasse und Schwarztorstrasse sollen beidseitige Umfahrungen der Haltestelle Brunnhof möglich werden. Zudem wird ein Fuss- und Radweg auf der Schwarztorstrasse geschaffen. Zwischen Schwarztorstrasse und Cäcilienplatz sind keine Umleitungen möglich. In der Steigung ist aber

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 1. Juli 2024, 19:30
Pavillon, Mühlemattstrasse 50, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



eine Ausweichung auf den Gehweg möglich. Zwischen Cäcilienplatz und Weissensteinstrasse wird eine Umleitungsrouten über die Brunnmattstrasse (statt Pestalozzistrasse) von und zum Gebiet Weissenstein geschaffen.

Rolf Meyer erklärt die Sicht des öV. Es ist ein grosser Handlungsbedarf vorhanden. Die Tramgleise und Fahrleitungen der Linie 6 müssen abnutzungsbedingt ersetzt werden. Die ÖV-Haltestellen müssen gemäss BehiG hindernisfrei umgestaltet werden. Die Begegnungsverbote Tram-Tram können durch eine neue Gleisgeometrie (Vorgabe Bund) aufgehoben werden.

Das Tram soll gemäss BERNMOBIL aus verschiedenen Gründen aufrechterhalten werden: Mit dem Tram Bern-Ostermündigen und dem Tram Fischermätteli entsteht eine sinnvolle Tramnetztopologie mit 5 durchgebundenen Tramlinien, was eine effiziente und konfliktarme Verkehrslösung im Raum Bahnhof/Hirschengraben entstehen lässt. Die Buslösungen wären mit höheren Betriebskosten als die Tramlösung verbunden, ausser Linie 17, welche aber aus Fahrgast- und Erschliessungssicht undenkbar ist. Das Tram ist für die nächste Gleisgeneration (ca. 20 Jahre) das richtige Verkehrsmittel im Fischermätteli. Danach könnte erneut über die Grundsatzfrage «Tram oder Bus» befunden werden.

Beat Aeschbacher erläutert die Bewilligungsverfahren. Neben dem eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren gibt es diverse ordentliche Bauverfahren.

Der Terminplan sieht vor, das Bewilligungsverfahren von August 2024 bis Ende 2025 durchlaufen zu lassen. Die Volksabstimmung der Stadt Bern ist für den 22. September 2024 geplant. Das Ausführungsprojekt startet ab Herbst 2024. Die Ausschreibung der Baumeister ist für 2025 vorgesehen. Der Baubeginn soll im Frühling 2026 und die Inbetriebnahme im Frühling 2028 erfolgen. Der Bauablauf erfolgt vom Fischermätteli Richtung Brunnhof.

Mittels persönlicher Anzeige der Direktbetroffenen vor der Auflage, mit Einspracheverhandlungen, mit persönlichen Gesprächen mit

Direktbetroffenen (falls sich Einschränkungen durch den Bau ergeben), mit Informationsveranstaltungen und Flyern vor dem Bau und mit einer Homepage, Flyern, Info-Adressen und einem Baustellentelefon während dem Bau soll die betroffene Bevölkerung jederzeit informiert sein.

Diskussion

Roland Jakob: Ist die Kreuzung Könizstrasse-Weissensteinstrasse wirklich ein Unfallschwerpunkt?

Christian von Gunten: Die Unfallzahlen sagen ja. Der Linksabbieger ist dafür verantwortlich.

Dominique Houstek: Wie kann die Einstellhalle im Brunnhof mit dem MIV angefahren werden?

Adrian Guggisberg: Es ist wie heute möglich (neu als Zubringer).

Dominique Houstek: Wie ist die Sanierung mit dem Farbsack-Trennsystem kompatibel?

Beat Aeschbacher: Die Container wurden nicht eingeplant.

Tom Klingl: Wie wird bewässert?

Beat Aeschbacher: Es wird gespeichert und direkt bewässert.

Valentin Bütikofer: Wie werden die Bäume gepflanzt?

Adrian Guggisberg: Es wird versucht möglichst viel Wurzelraum zu schaffen.

Roland Jakob: Wie soll das Velo auf das Trottoir ausweichen?

Adrian Guggisberg: Es wird ein schräger Stein eingebaut.

Chantal Magnin: Wäre es mit dem Bus für die Velos besser?

Adrian Guggisberg: Der Bus ist auch nicht optimal. Er kann aber ausweichen.

Roland Jakob: Wie läuft das Parkplatzmanagement beim Munzinger?

Adrian Guggisberg: Es werden Parkplätze aufgehoben und nicht ersetzt.

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 1. Juli 2024, 19:30
Pavillon, Mühlemattstrasse 50, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Dominique Houstek: Wie hoch werden die neuen Bäume? Wie sind die Unterhaltskosten geregelt?

Adrian Guggisberg: Die Höhe ist noch offen. Der Unterhalt ist im Kredit nicht enthalten.

Sandra Moratti: Wie wird die zweite Tramachse in das Projekt miteinbezogen?

Rolf Meyer: Die drei Varianten der zweiten Tramachse werden weiterhin geprüft. Auf die Gleissanierung hat es keinen direkten Einfluss.

Valentin Bütikofer: Warum werden bei Schulen Lichtsignalanlagen aufgehoben?

Adrian Guggisberg: Es wird insgesamt eine Verbesserung für die Schüler*innen geben.

Chantal Magnin: Ist die Fernwärme betroffen?

Martin Rindlisbacher: Nein, sie ist nicht betroffen.

3. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der DV3-24 vom 27. Mai 2024 wird genehmigt.

4. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen

Nachgang AG vom 3.6.24

Patrick Krebs: An der AG wurde zuerst das Reformprojekt der Quartierorganisationen besprochen. Es ging darum, Rückmeldung zur Projektskizze zu geben. Die vom QM3-Vorstand vorgeschlagenen Kommentare wurden gutgeheissen. Die Stellungnahme wurde am 6. Juni 2024 dem AUSTA zugestellt und kann auf qm3.ch/reform nachgelesen werden. Am 2. Juli 2024 trifft sich die Projektarbeitsgruppe: Die Projektskizze wird finalisiert und der

Termin für den ersten Workshop gesetzt. Zur Workshop-Vorbereitung wird eine Onlineumfrage versendet, wo Bedürfnisse und Analysen eingebracht werden können. Basierend auf den Umfrageergebnissen werden 3-4 Handlungsschwerpunkte im Workshop besprochen. Die Umfrage wird vor dem Workshop allen QM3-Delegierten zugestellt. Am Workshop selber können nur 3-4 Personen teilnehmen. Neben dem Geschäftsführer und dem Präsidenten sind 1-2 weitere Interessierte gerne willkommen.

Beim zweiten Traktandum ging es um das Tram Fischermätteli (siehe Traktandum 2 heute). Es wurde für und gegen das Tram argumentiert. Man einigte sich darauf, dass der QM3-Vorstand eine Medienmitteilung zugunsten des Trams publiziert. Sie wurde am 13. Juni 2024 den Medien zugestellt und kann unter qm3.ch/medien nachgelesen werden.

Quartiermagazin

Patrick Krebs: Das Quartiermagazin sucht eine neue Redaktionsleitung. Wer über journalistisches Flair verfügt und gerne eine erfolgreiche Publikation mitgestalten möchte, kann sich unter redaktion@quartiermagazin.ch melden.

Mitgliederbeiträge QM3 2024

Patrick Krebs: Der Mitgliederbeitrag sollte bis am Donnerstag, 4. Juli 2024 beglichen werden.

Sitzungsraum QM3

Patrick Krebs: Es stellt sich die Frage, wo die QM3 die restlichen Versammlungen (DV und AG) im 2024 abhalten soll – wie heute im Pavillon (an der Mühlemattstrasse 50) oder weiterhin im grossen Saal der Friedenskirche (wo neu das Stadtkloster zuständig ist)?

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 1. Juli 2024, 19:30
Pavillon, Mühlemattstrasse 50, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Roland Jakob: Im August 2024 soll noch einmal der Pavillon gebucht werden.

Dominique Houstek: Für die DV ist der Pavillon eher zu klein.

Thomas A. Leibundgut: Man könnte im Pavillon die Bestuhlung ändern, um Platz für mehr Personen zu schaffen.

Patrick Krebs: Er wird für den 19. August den Pavillon mieten und mit dem Stadtkloster Preisverhandlungen führen.

Mitteilungen der Mitgliederorganisationen:

Keine Wortmeldungen

5. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 19. August 2024 und Delegiertenversammlung am Montag, 16. September 2024**) wird die Delegiertenversammlung um 20:50 Uhr geschlossen.

Bern, 16.9.2024

Patrick Krebs